

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 03.05.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183096](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183096)

H. K.

A 1276

Leipz. d. 3.^{er} Maj.

206

1725.

207

Ich wil dem Dürstigen geben
von dem Trinken lebendig.

Mayson
Sehr geliebter Herr Professor,

So von Jeoperson hat mich befragt, und er-
zählt, daß man ihm die Okenhans permission
geben wolle, nach Halle zu reisen, weil er das
selbst vorfühet worden. Inzwischen lieber
Herr Herr Rathszeit. Und so sagt der D. Rati-
onale, Prædicator mit Königl.
Geldern das zu geben, so wolle er die
dies charge geben. So ist freylich d.
Dürstig nach d. quader ge.

für Laquey vom König in Pforten,
König, so allemal, wenn d. König für
ist, zu mir kommt, ist mich sehr mißgelaunt, u.
da er mich sehr, höchst er so freundlich
mit mir freunde. So hat sehr lieb und
gutes; aber er steht in vielen Gefähr,
weshalb ich ihn angezeigt habe.

Mit dem from v. Düren habe gekostet. die
so l. Name hat ein großes feines Ansehn
mit d. Gungsin, die o. den meisten Vorgesetzten
wilt, d. ich also sehr fruchtbar / v. d. viel
mehr fördert / in d. besten mangelte
ich o. in vielen Danksagungen, die
seiner from pflichtet.

Sehr bei sehr früh. pfand in d.
Arbeit gefaltet.
Abends nach 6 Uhr kam d. Hr. von
v. Krummitz aus d. v. d. d. d. d.
by zu mir, ging in mein Zimmer, d.
verfügte sich gut, so Gott in ihm ges.
wünscht, sein Hof v. Land in best.
u. Ordnung zu setzen. endlich d. d. d.
nachdem wir mit einander und in d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
so wohnt allerorts in d. d. d.
Gefühl.
da so was was stand d. d. d.

und mehren in Land, die nicht mehr
leben, welche ich dann eines nach dem
andern abgeschrieben, welche von
Tag zu Tag besser werden.

Ellers.

Monfrieur

22

*Monfrieur le Pro-
fesseur Francke*

Stalle.